

wirkung gewisser Säle, aber mit starker Beeinträchtigung wenn nicht Aufhebung der Gesamtwirkung. Eine Neufassung in grosser und ruhiger Folge wäre ohne besondere Schwierigkeiten möglich mit einer nochmaligen Erweiterung der Räume im ungefähren Mass des Zuwachses an bedeutenden Gemälden und Skulpturen. Die derzeitigen Verhältnisse scheinen aber den Gedanken an einen Neubau zu verbieten. So wird einstweilen auch die Sammlung mehr ausstellungsmässig, das heisst, in numerisch und künstlerisch konzentrierten Gruppen von wechselnder Zusammensetzung und gelockertem Zusammenhang untereinander dargeboten werden müssen.

Wertvolles fremdes Gut gelangte im April in den Räumen der graphischen Sammlung zur Ausstellung mit den Beständen von Kupferstichen und Holzschnitten des 15. und 16. Jahrhunderts aus der Sammlung York von Wartenberg, Seltenheiten aus der Frühzeit des Kupferstichs aus fürstlichem deutschem Besitz, französischen Zeichnungen des 18. Jahrhunderts aus der Petersburger Ermitage, kostbaren Drucken des Meisters E. S. sowie von Dürer und Rembrandt.

Die Türen vom Skulpturensaal zum Garten wurden seit der Plastik-Ausstellung vom Vorjahr nicht mehr geschlossen, die beiden Terrassen mit den Bronzen von Geiser, Haller, Hubacher und Schwyzer als neuer Ausstellungsraum dem Kunsthause angegliedert.

□